

Ratgeber Kinderbetreuung



Ratgeber 4: Kinder lernen spielend

Viele berufstätige Eltern schätzen die individuellen, flexiblen Betreuungszeiten und das familiäre Umfeld, welche eine Tagesfamilie bieten kann. Aber werden in dieser Betreuungsform die Kinder auch genügend und gezielt in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert?

Vielfältige Erlebnisse

Durch die Grundausbildung und regelmässige Weiterbildungen wissen Tagesmütter, worauf es in der Betreuungsarbeit ankommt. Zahlreiche Situationen im Tagesfamilienalltag bieten den Kindern die Möglichkeit, etwas zu erleben, zu erfahren und zu lernen. Die Kinder freuen sich und sind stolz darauf, wenn sie ihrem Alter und ihren Interessen entsprechend alltägliche Aufgaben eigenverantwortlich übernehmen dürfen. Das stärkt nicht nur ihre Selbstständigkeit, sie lernen auch immer wieder Neues: Beim Tischdecken gilt es beispielsweise zu zählen, wie viele Gedecke es braucht; beim Backen wird beim Rühren, Eieraufschlagen und Abmessen die Feinmotorik gefördert. Gleichzeitig werden bei allen Tätigkeiten auch immer die Sprach- und die Sachkompetenz erhöht.

Raum für Spiel und Kreativität

Bei allen Tagesfamilien finden die Kinder anregende Materialien zum Basteln, Malen und Werken. Hier darf ausprobiert und experimentiert werden. Die Kinder lernen so, eigene Ideen umzusetzen, Lösungswege zu planen und üben den Umgang mit Schere, Stift, Leim usw. Auch das Badezimmer bietet viele Möglichkeiten für Experimente, genauso die freie Natur, sei dies im Wald, Garten oder auf dem Spielplatz. Die fein- und grobmotorische Entwicklung wird dabei auf spielerische Art und Weise gefördert.

Zur Eigenständigkeit anregen

In allen Situationen steht die Tagesmutter den Kindern unterstützend zur Seite. Sie stellt offene Fragen, die zum Denken anregen, und bietet ihnen so einen sicheren, geborgenen Rahmen für eigenständiges Tun.



Brigitte Serafini Brochon
KiBiZ Tagesmutter

